



20

18

LANXESS AG
JAHRESABSCHLUSS

LANXESS
Energizing Chemistry

LANXESS AKTIENGESELLSCHAFT, KÖLN

01	Gewinn- und Verlustrechnung	10 (22)	Steuerrückstellungen
02	Bilanz	10 (23)	Sonstige Rückstellungen
03	Anhang der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr 2018	11 (24)	Anleihen
03	Allgemeines	11 (25)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
03	Grundlagen	11 (26)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
03	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	11 (27)	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
05	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	11 (28)	Sonstige Verbindlichkeiten
05 (1)	Umsatzerlöse	12 (29)	Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten
05 (2)	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	12 (30)	Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften
05 (3)	Sonstige betriebliche Erträge	13	Sonstige Pflichtangaben
05 (4)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	13 (31)	Bestehen einer Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)
05 (5)	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13 (32)	Derivative Finanzinstrumente
05 (6)	Zinsergebnis	15 (33)	Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 a HGB)
06 (7)	Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	15 (34)	Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands sowie Vorstandsmitglieder, die Ihre Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet haben (gemäß § 285 Nr. 9 a Satz 6 dd und Nr. 9 b HGB)
06 (8)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16 (35)	Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 c HGB)
06 (9)	Personalaufwand	16 (36)	Ausschüttungsgesperrte Beträge (gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB)
06 (10)	Mitarbeiter	16 (37)	Nachtragsbericht
06 (11)	Honorare des Jahresabschlussprüfers	16 (38)	Ergebnisverwendung
07	Erläuterungen zur Bilanz	16 (39)	Organe der Gesellschaft
07 (12)	Anlagevermögen	19	Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG
08 (13)	Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB	20	Aufstellung des Anteilsbesitzes
08 (14)	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
08 (15)	Sonstige Ausleihungen	24	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
08 (16)	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
08 (17)	Sonstige Vermögensgegenstände		
08 (18)	Wertpapiere		
08 (19)	Rechnungsabgrenzungsposten		
09 (20)	Eigenkapital		
10 (21)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		

Gewinn- und Verlustrechnung

LANXESS AG

in T€	Anhang	2017	2018
Umsatzerlöse	(1)	6.345	7.256
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-6.284	-7.253
Bruttoergebnis vom Umsatz		61	3
Allgemeine Verwaltungskosten		-45.490	-48.034
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	1.065	2.090
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	-1.425	-422
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-45.789	-46.363
Ertrag aus Gewinnabführung von verbundenen Unternehmen		193.727	318.011
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(5)	8.580	8.724
Zinsergebnis	(6)	-65.293	-69.113
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	-794
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	(7)	-9.353	-16.533
Finanzergebnis		127.661	240.295
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-59.149	-109.445
Ergebnis nach Steuern		22.723	84.487
Jahresüberschuss		22.723	84.487
Gewinnvortrag	(20)	92.939	42.444
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	0
Bilanzgewinn		115.662	126.931

Bilanz

LANXESS AG

in T€	Anhang	31.12.2017	31.12.2018
AKTIVA			
Anlagevermögen	(12)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		13	1
Sachanlagen		66	67
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(13)	738.864	738.864
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	(14)	198.363	198.363
Sonstige Ausleihungen	(15)	43.156	60.010
		980.462	997.305
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(16)	3.849.019	3.060.820
Sonstige Vermögensgegenstände	(17)	50.445	245.533
Wertpapiere	(18)	49.937	49.212
Guthaben bei Kreditinstituten		124.033	1.053.593
		4.073.434	4.409.158
Rechnungsabgrenzungsposten	(19)	26.149	30.706
Summe Aktiva		5.080.045	5.437.169
PASSIVA			
Eigenkapital	(20)		
Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital 9.152 T€)		91.523	91.523
Kapitalrücklage		1.230.529	1.230.529
Andere Gewinnrücklagen		561.988	561.988
Bilanzgewinn		115.662	126.931
		1.999.702	2.010.971
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(21)	65.760	74.190
Steuerrückstellungen	(22)	17.547	54.147
Sonstige Rückstellungen	(23)	40.626	38.878
		123.933	167.215
Verbindlichkeiten			
Anleihen	(24)	2.700.000	2.700.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	34.301	28.973
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	(26)	1.565	1.584
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(27)	219.993	527.203
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	551	1.223
		2.956.410	3.258.983
Summe Passiva		5.080.045	5.437.169
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	(30)	285.558	119.734

Anhang der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr 2018

ALLGEMEINES

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 des Aktiengesetzes (AktG) vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionären zugänglich gemacht worden und kann unter www.lanxess.de, Investor Relations, Corporate Governance jederzeit eingesehen werden.

GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss der LANXESS AG, Köln (eingetragen beim Amtsgericht Köln, HRB 53652) ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes aufgestellt. Wie im Vorjahr wurde der Lagebericht der LANXESS AG in Anwendung von § 315 Absatz 5 HGB i. V. m. § 298 Absatz 2 HGB mit dem Lagebericht des LANXESS Konzerns zusammengefasst.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang einzeln erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Aufwendungen und Erträge des Finanzbereichs, deren Ausweis nicht durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Posten gedeckt ist und die keinem eigenständigen Posten zugeordnet werden, sind unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die LANXESS AG als oberstes Mutterunternehmen stellt zum 31. Dezember 2018 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der europäischen Union anzuwenden sind, auf.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht in Anwendung von § 315 Absatz 5 HGB i. V. m. § 298 Absatz 2 HGB für das Geschäftsjahr 2018 werden mit dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers im Bundesanzeiger bekannt gegeben. Sie werden unter www.lanxess.de, Investor Relations, Publikationen zugänglich sein.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zugänge des Berichtsjahres werden linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen:

EDV-Lizenzen	3 bis 4 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Demografiefonds für Mitarbeiter gemäß dem Tarifvertrag der Chemiebranche sind entsprechende Barmittel bei einem Treuhänder angelegt. Sie werden von der Deutsche Treuinvest Stiftung treuhänderisch für die LANXESS AG verwaltet und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Demzufolge erfüllt die Höhe der dem Arbeitnehmer geschuldeten Leistung die Voraussetzungen für eine wertpapiergebundene Versorgungszusage gem. § 253 Abs. 1 S. 3 HGB. Das Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2

S. 2 HS. 1 HGB wird gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HS. 1 HGB mit den jeweils zugrunde liegenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Da im Falle wertpapiergebundener Versorgungszusagen bereits durch die Anpassung des Buchwerts der Verpflichtungen an den beizulegenden Zeitwert des korrespondierenden Deckungsvermögens eine Ausschüttungssperrewirkung erzielt wird, greift die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 S. 3 i. V. m. S. 1 HGB insoweit nicht.

Unverzinsliche oder gering verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Guthaben bei Kreditinstituten in Euro werden zum Nennwert angesetzt, solche in Fremdwährung mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Zudem sind hier Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Erfüllungsbetrag der von der LANXESS AG begebenen Anleihen erfasst; diese werden durch planmäßige Abschreibungen während der Laufzeit der jeweiligen Anleihen getilgt.

Latente Steuern werden für temporäre Bilanzierungsunterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die LANXESS AG ist in Deutschland Organträger und muss somit nicht nur die eigenen temporären Differenzen aus Bilanzposten einbeziehen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der LANXESS AG von aktuell 32,3 % (Vorjahr 32,3 %). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt ein – nicht bilanzierter – Aktivüberhang.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck

2018 G (Vorjahr: Richttafeln Heubeck 2005 G)) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die Erfolgswirkung aus der erstmaligen Anwendung der RT 2018 G von 373 T€ wurde sofort in voller Höhe im Personalaufwand im Berichtszeitraum erfasst. Die erwarteten Entgeltsteigerungen bei den Tarifmitarbeitern und bei den leitenden Angestellten betragen unverändert zum Vorjahr 2,50 % bzw. 2,75 %. Die erwarteten Rentensteigerungen für Altzusagen wurden im Jahresabschluss 2018 auf dem Vorjahreswert von 1,50 % belassen. Für Neuzusagen betrug die erwartete Rentensteigerung, wie auch im Vorjahr, 1,00 %. Der Rechnungszins beträgt 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %) für Pensionen, 0,81 % (Vorjahr: 1,26 %) für Frühruhestand und 2,32 % (Vorjahr: 2,80 %) für sonstige ähnliche Verpflichtungen. Bei den zugrunde gelegten Rechnungszinssätzen für die Abzinsung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2018 handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit. Die angenommene Restlaufzeit beträgt für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 15 Jahre und für Frühruhestand 1 Jahr.

LANXESS hat für nach dem 31. Dezember 2016 eingetretene und neu eintretende Mitarbeiter ein rückdeckungsakzessorisches Versorgungsmodell aufgesetzt, das sich aus arbeitnehmer- sowie arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierten Bestandteilen zusammensetzt. Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtung entspricht dem Zeitwert der über ein Contractual Trust Arrangement (CTA) gesicherten Rückdeckungsversicherung, die Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB darstellt, und somit saldieren sich Verpflichtung und Deckungsvermögen zu null. Bei der vorliegenden Zusage entspricht der Zinsaufwand dem Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung. Beide Beträge sind gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB miteinander zu saldieren.

Die Steuerrückstellungen werden unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen in Höhe der zu erwartenden Nachzahlungen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende, objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die ausgewiesenen Haftungsverhältnissen aus Bürgschaften und Garantien für fremde Verbindlichkeiten entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. Verpflichtungen der Begünstigten.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Devisenkassamittelkursen und die zu ihrer Kurssicherung abgeschlossenen Währungsderivate mit den Marktterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet. Aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden miteinander verrechnet. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen. Kassenbestände und Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 | Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen von 7.256 T€ (Vorjahr: 6.345 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus Dienstleistungen, die gegenüber der LANXESS Deutschland GmbH und somit im Inland auf Basis eines Dienstleistungsvertrages erbracht wurden.

2 | Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Bei den Herstellungskosten von 7.253 T€ (Vorjahr: 6.284 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen im Zusammenhang mit den erbrachten Dienstleistungen. Sie beinhalten insbesondere Personalaufwendungen und allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

3 | Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 2.012 T€ (Vorjahr: 853 T€) enthalten.

4 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 35 T€ (Vorjahr: 166 T€) enthalten.

5 | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten im Wesentlichen Erträge aus langfristigen Darlehen an die LANXESS Deutschland GmbH in Höhe von 8.258 T€ (Vorjahr: 8.258 T€).

6 | Zinsergebnis

in T€	2017	2018
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
von Dritten	9.298	887
von verbundenen Unternehmen	6.164	4.674
	15.462	5.561
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an Dritte	74.544	70.238
aus der Aufzinsung von Pensions- und sonstigen langfristigen Personalarückstellungen	2.342	2.407
an verbundene Unternehmen	3.869	2.029
	80.755	74.674
Zinsergebnis	-65.293	-69.113

7 | Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in T€	2017	2018
Übrige finanzielle Aufwendungen		
aus Währungsumrechnung	271.569	215.832
Sonstige	10.199	10.254
	281.768	226.086
Übrige finanzielle Erträge		
aus Währungsumrechnung	270.876	208.228
Sonstige	1.539	1.325
	272.415	209.553
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-9.353	-16.533

Die Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung resultieren im Wesentlichen aus eigenen Fremdwährungspositionen sowie aus der Bewertung von für Konzernunternehmen mit Dritten abgeschlossenen Fremdwährungsgeschäften.

In den sonstigen übrigen finanziellen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen aus Bürgschaftsprovisionen an verbundene Unternehmen enthalten. Die sonstigen übrigen finanziellen Erträge resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Bürgschaftsprovisionen von verbundenen Unternehmen.

8 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres in Höhe von 109.445 T€ (Vorjahr: 59.149 T€) setzt sich aus dem Steueraufwand des Berichtsjahres in Höhe von 43.721 T€ sowie Steueraufwand für Vorjahre in Höhe von 65.724 T€ zusammen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartet die LANXESS AG zum 31. Dezember 2018 aus temporären Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – eine zukünftige Steuerentlastung. Die Ermittlung dieses Betrags erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 32,3% (LANXESS AG und Organgesellschaften).

Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Sachanlagen, immateriellen Vermögensgegenständen sowie von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Aus den Pensionsverpflichtungen ergibt sich auf Grund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen u. a. für drohende Verluste und für Pensionsurlaub, ferner aus wertmäßigen Unterschieden u. a. bei Rückstellungen für Jubiläen und sonstige Rückstellungen sowie übrigen Verbindlichkeiten.

9 | Personalaufwand

in T€	2017	2018
Löhne und Gehälter	31.659	32.314
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.347	9.846
davon für Altersversorgung	6.456	8.895
	39.006	42.160

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalarückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Sie werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

10 | Mitarbeiter

	Stichtag 31.12.2017	Durchschnitt 2018	Stichtag 31.12.2018
Verwaltung	146	151	153

11 | Honorare des Jahresabschlussprüfers

Sämtliche Honorare der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden im Konzernabschluss der LANXESS AG veröffentlicht. Die Honorare wurden im Wesentlichen gezahlt für die Prüfung des Jahresabschlusses der LANXESS AG sowie des Konzernabschlusses inklusive des Risikofrüherkennungssystems sowie für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses. Des Weiteren wurden Honorare für andere Bestätigungsleistungen sowie sonstige Leistungen gezahlt. Die anderen Bestätigungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Leistungen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie sonstige Leistungen für Prüfbescheinigungen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

12 | Anlagevermögen

in T€	Bruttowerte				Abschreibungen				Nettowerte	
	Stand 01.01. 2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12. 2018	Stand 01.01. 2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12. 2018	Stand 01.01. 2018	Stand 31.12. 2018
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software-Lizenzen	64	0	0	64	51	12	0	63	13	1
	64	0	0	64	51	12	0	63	13	1
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	189	36	29	196	123	35	29	129	66	67
	189	36	29	196	123	35	29	129	66	67
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	738.864	0	0	738.864	0	0	0	0	738.864	738.864
Ausleihungen an ver- bundene Unternehmen	198.363	0	0	198.363	0	0	0	0	198.363	198.363
Sonstige Ausleihungen	43.156	16.854	0	60.010	0	0	0	0	43.156	60.010
	980.383	16.854	0	997.237	0	0	0	0	980.383	997.237
Anlagevermögen gesamt	980.636	16.890	29	997.497	174	47	29	192	980.462	997.305

13 | Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB

Die Pflichtangaben nach § 285 Nr. 11 HGB sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes dargestellt.

14 | Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten zwei langfristige Darlehen an die LANXESS Deutschland GmbH.

15 | Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen fast ausschließlich das anteilige Treuhandvermögen am LANXESS Pension Trust e. V. (LXS Trust). Die LANXESS AG hat mit mehreren Tranchen insgesamt Barmittel in Höhe von 58.248 T€, davon 16.483 T€ im Berichtsjahr, im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen in den LXS Trust eingebracht.

Das anteilige Treuhandvermögen der LANXESS AG ist in Anteilen an einem Spezialfonds in einer Kapitalanlagegesellschaft angelegt. Die Ertragsrealisierung in der LANXESS AG erfolgt zum Zeitpunkt eines getroffenen Ausschüttungsbeschlusses der Kapitalanlagegesellschaft. Darüber hinaus können sich vertraglich geregelte Nachschusspflichten beim Treugeber auswirken. Im Berichtszeitraum wurde keine Ausschüttung beschlossen.

Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen von in Summe 371 T€ (Vorjahr: 90 T€) resultieren im Wesentlichen aus Nachschusspflichten des Treugebers. Der Marktwert des LXS Trust Vermögens liegt am Bilanzstichtag über dem Buchwert.

Da der CTA kein Deckungsvermögen i.S.v. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellt, wird unter Beachtung von § 253 Abs. 1 S. 4 HGB keine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durchgeführt, sondern die Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Ausschüttungssperre besteht aus diesem Grunde nicht.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Demografiefonds für Mitarbeiter gemäß dem Tarifvertrag der Chemiebranche sind jährlich ab 2010 Barmittel bei der Deutsche Treuinvest Stiftung angelegt worden. Der Zeitwert des Treuhandvermögens entspricht dem Zeitwert der Verpflichtungen aus dem Demografiefonds in Höhe von 249 T€ (Vorjahr: 205 T€). Der Bilanzwert für das Treuhandvermögen und die unter den sonstigen Rückstellungen zu zeigenden Verpflichtungen sind, wie auch die Aufwendungen und Erträge, verrechnet worden.

16 | Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 3.060.820 T€ (Vorjahr: 3.849.019 T€) betreffen im Wesentlichen kurzfristige Darlehensforderungen einschließlich der Zinsabgrenzung, Forderungen aus dem Finanzverrechnungsverkehr und Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen. Aus dem in Punkt (1) beschriebenen Dienstleistungsvertrag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.481 T€ (Vorjahr: 2.189 T€). Des Weiteren bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

17 | Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2017	31.12.2018
Termingelder	0	150.000
Steuerforderungen		
aus Ertragsteuern	24.970	54.118
aus Umsatzsteuer	20.532	38.838
Sonstige	4.943	2.577
	50.445	245.533

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind alle im Folgejahr fällig.

18 | Wertpapiere

Unter den Wertpapieren in Höhe von 49.212 T€ (Vorjahr: 49.937 T€) werden jederzeit veräußerbare Anteile an Publikumsfonds ausgewiesen.

19 | Rechnungsabrechnungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen Disagiobeträge auf die aus gegebenen Anleihen in Höhe von 29.222 T€ (Vorjahr: 24.277 T€) ausgewiesen.

20 | Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2018 wie folgt entwickelt:

in T€	31.12.2017	Dividende	Jahres- überschuss	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	91.523	0	0	91.523
Kapitalrücklage	1.230.529	0	0	1.230.529
Andere Gewinnrücklagen	561.988	0	0	561.988
Bilanzgewinn	115.662	-73.218	84.487	126.931
	1.999.702	-73.218	84.487	2.010.971

Das gezeichnete Kapital ist zum Bilanzstichtag eingeteilt in 91.522.936 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung am 15. Mai 2018 wurde für den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 von 115.662 T€ die folgende Verwendung beschlossen:

- › eine Dividendenzahlung von 73.218 T€ (0,80 € je dividendenberechtigten Stückaktie),
- › einen Betrag von 42.444 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung der LANXESS AG vom 15. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.000.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussscheinen oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussscheinen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten auf auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 9.152.293 € nach näherer

Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Im Zusammenhang damit ist das Grundkapital der LANXESS AG gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung um bis zu 9.152.293 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in bestimmten Fällen auszuschließen, die in der Ermächtigung näher bezeichnet werden. Bei seiner Entscheidung über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) wird der Vorstand andere Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre berücksichtigen. Der Vorstand verpflichtet sich im Wege der Selbstbindung, Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre höchstens in einem Gesamtvolumen von insgesamt 20% des derzeit bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft vorzunehmen. Diese Beschränkung gilt bei der Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals, der Verwendung eigener Aktien oder der Begebung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, aufgrund derer Aktien auszugeben sind, jeweils unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. An diese Erklärung hält sich der Vorstand so lange gebunden, solange nicht eine zukünftige Hauptversammlung neuerlich über eine Ermächtigung des Vorstands zu Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre Beschluss gefasst hat. Von der Ermächtigung der Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital I und III

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der LANXESS AG aufgrund Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2018 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 14. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 18.304.587 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist des Weiteren gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der LANXESS AG aufgrund Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2017 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 9.152.293 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Bei der Ausnutzung des genehmigten Kapitals I und III steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Dieses kann jedoch unter bestimmten, in § 4 Abs. 3 und Abs. 4 der Satzung der LANXESS AG näher definierten, Fällen ausgeschlossen werden. Der Vorstand verpflichtet sich im Wege der Selbstbindung, Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre höchstens in einem Gesamtumfang von insgesamt 20% des derzeit bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft vorzunehmen. Diese Beschränkung gilt bei der Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals, der Verwendung eigener Aktien oder der Begebung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, aufgrund derer Aktien auszugeben sind, jeweils unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. An diese Erklärung hält sich der Vorstand so lange gebunden, solange nicht eine zukünftige Hauptversammlung neuerlich über eine Ermächtigung des Vorstands zu Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre Beschluss gefasst hat. Eine Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals I und III ist bisher nicht erfolgt.

21 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Pensionsrückstellungen werden Versorgungsverpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitarbeitern sowie Verpflichtungen aus Frühruhestandsvereinbarungen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2018 betragen die Rückstellungen für Pensionen 74.027 T€ (Vorjahr: 65.487 T€). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt für das Geschäftsjahr 11.672 T€ (Vorjahr: 10.228 T€) und unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Die Erfüllungsbeträge der Verpflichtungen aus den rückdeckungsakzessorischen Versorgungszusagen betragen 214 T€ und wurden mit dem Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung, die Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB darstellt, von 214 T€ saldiert. Zinsaufwendungen und Erträge aus der Rückdeckungsversicherung sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

22 | Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 6.232 T€ für den Berichtszeitraum und 47.915 T€ für Vorjahre.

23 | Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet für Verpflichtungen aus erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten (APP, LTSP, LTPB) für Mitarbeiter, noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubs- und Überstundenguthaben, Arbeitnehmerjubiläen sowie für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Unter den sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten werden unter anderem die erwarteten Kosten für die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2018, die variable sowie die Festvergütung für den Aufsichtsrat ausgewiesen.

Die jährliche erfolgsabhängige Komponente der variablen Vergütung ist das Annual Performance Payment (APP). Es bemisst sich nach wirtschaftlichen Unternehmenszielen und weiteren Bedingungen, die der Vorstand bzw. Aufsichtsrat vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegt hat, wie z. B. dem Erreichen bestimmter Ziele für das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns. Die tatsächliche Auszahlung kann von den im Voraus berechneten Beträgen abweichen.

Die langfristige ausgerichteten, erfolgsabhängigen Komponenten des Vergütungssystems sind der Long Term Stock Performance Plan (LTSP) und der Long Term Performance Bonus (LTPB).

Der LTSP bemisst sich nach der Kursentwicklung der LANXESS Aktie. Als Referenzwert wird bei dem ab 2014

aufgelegten Programm LTSP 2014–2017 der MSCI World Chemicals Index herangezogen. Bei dem seit 2010 bestehenden Programm LTSP 2010–2013, aus dem noch ausübbare Anrechte ausstehen, dient der Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM als Referenzindex. Der LTSP berücksichtigt die vom Gesetzgeber geforderte stärkere Ausrichtung am mehrjährigen Unternehmenserfolg. Der LTSP erstreckt sich über vier jeweils vierjährige Tranchen und die Teilnahme am LTSP erfordert ein Eigeninvestment in Aktien der LANXESS. Diese Aktien sind für durchschnittlich fünf Jahre (LTSP 2010–2013) bzw. vier Jahre (LTSP 2014–2017) gesperrt. Nach Ablauf der Sperrfrist können die durch das LTSP gewährten Anrechte ausgeübt werden. Die Ausübungsfristen betragen grundsätzlich drei Jahre, für die Tranchen 2012 und 2013 fünf Jahre. Bei dem seit 2018 bestehenden Programm LTSP 2018–2021 erfolgt nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist eine sofortige Ausübung der gewährten Anrechte. Der Wert eines Stock Performance Rights ist abhängig von der durchschnittlichen Performance der LANXESS Aktie im Vergleich zur Performance des Wettbewerbsindex MSCI World Chemicals während der Sperrfrist. Die Performance zum Index wird für jedes der vier Jahre der Sperrfrist einzeln ermittelt.

Der LTPB honoriert die finanzwirtschaftliche Entwicklung auf Basis des Geschäftserfolgs für zwei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre. Die Höhe des Bonus ist ein Prozentsatz des Festgehalts.

24 | Anleihen

Die Anleihen betragen zum 31. Dezember 2018 2.700.000 T€ (Vorjahr: 2.700.000 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Zinssatz in %	Laufzeit bis	Betrag
Euroanleihe 2016/2021	0,250	Oktober 2021	500.000
Privatplatzierung 2012/2022	3,500	April 2022	100.000
Euroanleihe 2012/2022	2,625	November 2022	500.000
Euroanleihe 2018/2025	1,125	Mai 2025	500.000
Euroanleihe 2016/2026	1,000	Oktober 2026	500.000
Privatplatzierung 2012/2027	3,950	April 2027	100.000
Hybridanleihe 2016/2076	4,500	Dezember 2076	500.000
			2.700.000

Die im Geschäftsjahr 2011 begebene Anleihe in Höhe von 500.000 T€ wurde im Mai 2018 zurückgezahlt. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2018 eine Anleihe im Gesamtwert von 500.000 T€ begeben.

25 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 28.973 T€ (Vorjahr: 34.301 T€) bestehen im Wesentlichen aus abgegrenzten Zinsen.

26 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber Dritten.

27 | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 527.203 T€ (Vorjahr: 219.993 T€) betreffen im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten einschließlich der Zinsabgrenzung sowie Verbindlichkeiten aus dem Finanzverrechnungsverkehr.

28 | Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2017	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Steuern	517	897
Sonstige	34	326
	551	1.223

29 | Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

in T€	31.12.2017			31.12.2018		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Anleihen	500.000	2.200.000	1.100.000	0	2.700.000	1.600.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.301	0	0	28.973	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.565	0	0	1.584	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	169.993	50.000	0	527.203	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	551	0	0	1.223	0	0
	706.410	2.250.000	1.100.000	558.983	2.700.000	1.600.000

30 | Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

In einem mit dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag zwischen der Bayer AG und der LANXESS AG abgeschlossenen Grundlagenvertrag haben die Bayer AG und die LANXESS AG unter anderem eine den jeweils zugeordneten Vermögenswerten entsprechende gegenseitige Freistellung von Verbindlichkeiten vereinbart. Ferner wurden spezielle Vereinbarungen über Produkthaftungsverbindlichkeiten, Umweltlasten und die Haftung für Kartellverstöße im Verhältnis der Vertragsparteien zueinander getroffen. Der Grundlagenvertrag enthält ferner Regelungen für die Zuordnung steuerrechtlicher Effekte, die im Zusammenhang mit der Abspaltung und den vorausgegangenen Maßnahmen zur Herstellung des abgespaltenen Unternehmensbereichs stehen.

Die LANXESS AG hat zu Gunsten von Tochtergesellschaften folgende Garantien abgegeben:

in T€	31.12.2017	31.12.2018
Gegenüber Kreditinstituten	130.181	94.372
Gegenüber Lieferanten/übrige Dritte	155.377	25.362
	285.558	119.734

Weiterhin hat die LANXESS AG für Tochterunternehmen Garantien für Zahlungsverpflichtungen aus zukünftigen Lieferungen aufgrund langfristiger Beschaffungsverträge übernommen.

Im Ausland hat die englische Konzerngesellschaft LANXESS Limited (Registrierungsnummer 03498959), Newbury, von der Befreiung der Prüfung des Jahresabschlusses unter dem Abschnitt 479A des Companies Act 2006 Gebrauch gemacht. Die LANXESS AG als oberste Muttergesellschaft hat eine gesetzlich vorgeschriebene Garantie über alle ausstehenden Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 in Bezug auf den Abschnitt 479C des Companies Act 2006 abgegeben. Die bilanzierten Verbindlichkeiten der LANXESS Limited belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf 1.225 T€.

Die ehemalige niederländische Konzerngesellschaft ARLANXEO Netherlands B.V., Sittard-Geleen, hat in den Vorjahren von der Befreiung der Veröffentlichung und der Prüfung des Jahresabschlusses gemäß Artikel 2:403, Paragraph 1 (f) des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches (Dutch Civil Code) Gebrauch gemacht. Die LANXESS AG hat die hierfür gesetzlich vorgeschriebene Garantie über alle ausstehenden Verbindlichkeiten in Bezug auf den Artikel 2:403, Paragraph 1 (f) des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches (Dutch Civil Code) mit der Veräußerung der Anteile an ARLANXEO an SaudiAramco in 2018 zurückgezogen.

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

31 | Bestehen einer Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Die Meldungen über das Bestehen einer Beteiligung an der LANXESS AG sind in den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG aufgeführt.

32 | Derivative Finanzinstrumente

Die LANXESS AG und Gesellschaften des LANXESS Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es handelt sich hierbei um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Dazu gehören insbesondere Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und Wareterminkontrakte.

Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und ist auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu

reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Marktpreisen zurückgehen.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zugrunde liegenden Basisgrößen wie Währungen. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit von Wertverlusten aufgrund sinkender Preise durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert.

Für Derivate mit positivem Marktwert besteht ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko für den Fall, dass die jeweiligen Vertragspartner ihren Erfüllungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Zur Minimierung dieses Risikos werden den Banken Kontrahentenlimite zugeteilt sowie Rahmenverträge eingesetzt, die im Falle der Insolvenz eines Vertragspartners eine Aufrechnung der Marktwerte der offenen derivativen Geschäfte vorsehen.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 1.129.453 T€ (Vorjahr: 2.175.200 T€). Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate von nominal 1.110.805 T€ (Vorjahr: 1.510.158 T€) abgeschlossen. Insgesamt bestanden damit derivative Geschäfte im Nominalvolumen von 2.240.258 T€ (Vorjahr: 3.685.358 T€). Hierin enthalten waren auch solche Geschäfte, die in Bewertungseinheiten einbezogen wurden.

Die derivativen Finanzinstrumente setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	Normalwerte		Marktwerte		Buchwerte	
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
Devisentermingeschäfte						
positive Marktwerte	1.544.792	992.323	32.383	21.355	0	0
negative Marktwerte	1.632.452	1.238.329	37.518	25.884	831	3.132
	3.177.244	2.230.652	-5.135	-4.529	-831	-3.132
Zinsswaps						
positive Marktwerte	500.000	0	531	0	0	0
negative Marktwerte	0	0	0	0	0	0
	500.000	0	531	0	0	0
Wareterminkontrakte						
positive Marktwerte	4.057	4.803	382	589	0	0
negative Marktwerte	4.057	4.803	382	589	0	0
	8.114	9.606	0	0	0	0
	3.685.358	2.240.258	-4.604	-4.529	-831	-3.132

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Währungsrisiken

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzte die LANXESS AG Devisentermingeschäfte ein.

Die Sicherungsmaßnahmen umfassen externe Devisentermingeschäfte die einer Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte der Konzernunternehmen in Fremdwährung dienen und spiegelbildlich an diese Konzerngesellschaften weitergegeben werden.

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte der Konzernunternehmen in Fremdwährung bestanden externe Devisentermingeschäfte im Nominalwert von 332.607 T€ (Vorjahr: 311.673 T€) mit einem beizulegenden Zeitwert von –12.900 T€ (Vorjahr: 14.893 T€). Ihnen standen gegenläufige Geschäfte mit Unternehmen des Konzerns von nominal 332.607 T€ (Vorjahr: 311.673 T€) gegenüber; ihr beizulegender Zeitwert belief sich auf 12.900 T€ (Vorjahr: –14.893 T€). Wertänderungen korrespondierender externer und interner Geschäfte verhalten sich jeweils gegenläufig und gleichen sich mit Fälligkeit bis zum Jahr 2021 aus. Die Geschäfte waren in Bewertungsportfolios zusammengefasst und wurden bilanziell nicht erfasst.

Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten der LANXESS AG sowie der Konzernunternehmen (bilanzielles Risiko) schloss die LANXESS AG Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 792.044 T€ (Vorjahr: 1.359.470 T€) ab; ihr beizulegender Zeitwert betrug –5.275 T€ (Vorjahr: 6.099 T€). Die Geschäfte wurden teilweise an Konzerngesellschaften weitergereicht; diese internen Gegengeschäfte machten nominal 773.395 T€ (Vorjahr: 1.194.429 T€) bei einem beizulegenden Zeitwert von 746 T€ (Vorjahr: –11.233 T€) aus. Soweit zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgeschlossene Devisentermingeschäfte über interne Geschäfte an die betroffenen Konzerngesellschaften weitergereicht wurden, erfolgte eine Zusammenfassung der sich gegenläufig verhaltenden Geschäfte zu Bewertungsportfolios. Hierin standen sich aus externen und internen Geschäften zum Abschlussstichtag beizulegende Zeitwerte von per Saldo –5.275 T€ bzw. 746 T€ (Vorjahr: 6.099 T€ bzw. –11.233 T€) gegenüber. Sie werden überwiegend im Jahr 2019 und im Übrigen spätestens im Jahr 2021 fällig. Die Geschäfte waren bilanziell nicht erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften, die zur Absicherung des bilanziellen Fremdwährungsrisikos von Konzerngesellschaften dienen und denen keine korrespondierenden internen Gegengeschäfte gegenüberstanden, belief sich auf –3.132 T€ (Vorjahr: –831 T€). Der negative Marktwert wird unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Weitere Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden aus Währungsdarlehen, die die LANXESS AG bei Konzernunternehmen aufgenommen bzw. an diese gewährt hatte, und den zu

ihrer Absicherung abgeschlossenen sich gegenläufig verhaltenden Devisentermingeschäften gebildet. Die gesicherten Darlehen hatten zum Abschlussstichtag einen Buchwert von 63.015 T€ (Vorjahr: 48.280 T€) für gewährte bzw. von 64.047 T€ (Vorjahr: 88.820 T€) für aufgenommene Darlehen. Per Saldo bestand ein Währungsrisiko von 1.397 T€ (Vorjahr: 4.303 T€). Die externen Devisenkontrakte wiesen per Saldo einen negativen Zeitwert von –3.132 T€ (Vorjahr: –831 T€) auf, sind jeweils im Jahr 2019 fällig und bilanziell nicht erfasst.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Zinsrisiken

Zur Absicherung von Zinsrisiken bei der Emission von Finanzierungsinstrumenten setzte die LANXESS AG Zinsswaps ein.

Die Sicherungsmaßnahmen umfassen externe Zinsswaps, die einer Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte zur Refinanzierung des Konzerns dienen und direkt durch die LANXESS AG am Kapitalmarkt emittiert werden sollen.

Zur Abdeckung der Zinsrisiken schloss die LANXESS AG im Vorjahr Zinsswaps mit externen Partnern mit einem Nominalvolumen von 500.000 T€ ab. Mit der Emission einer Anleihe im Gesamtwert von 500.000 T€ im Mai 2018 wurde der Zinsswap ergebniswirksam aufgelöst.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente zur Abdeckung von Zinsrisiken.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Preisrisiken

Die externen Warenterminkontrakte, die alle innerhalb eines Jahres fällig werden, wurden spiegelbildlich an Konzerngesellschaften weitergegeben. Die Ergebnisse der bis zum Jahresende beendeten Geschäfte glichen sich aus. Zur Bewertung der noch offenen Geschäfte wurden jeweils Microbewertungseinheiten gebildet, sodass per Saldo kein Ergebnis entstand.

Bewertungsmethoden

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Im Einzelnen gelten dabei folgende Grundsätze:

- › die Marktwerte der Devisentermingeschäfte wurden mit der „Forward-Methode“ aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden.
- › die Marktwerte der Warentermingeschäfte wurden ebenfalls mit der „Forward-Methode“ aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden.

Zur Messung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen wird die Dollar-Offset-Methode herangezogen.

33 | Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 a HGB)

Für das Geschäftsjahr 2018 beliefen sich die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der LANXESS AG auf 12.183 T€ (Vorjahr: 14.581 T€). Hiervon entfielen auf die jährliche Vergütung (feste Jahresvergütung, Annual Performance Payment (APP), Sachbezüge und sonstige) 8.597 T€ (Vorjahr: 10.362 T€), auf Bezüge für das Vorjahr 0 T€ (Vorjahr: –86 T€) sowie auf die mehrjährige Vergütung 3.586 T€ (Vorjahr: 4.305 T€).

In der mehrjährigen Vergütung sind Bezüge im Rahmen des Long Term Performance Bonus (LTPB) von 1.726 T€ (Vorjahr: 2.721 T€) und im Rahmen des anteilsbasierten Long Term Stock Performance Plan (LTSP) enthalten. Innerhalb des LTSP wurden 1.860.000 (Vorjahr: 1.740.000) Vergütungsrechte gewährt. Der

beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung belief sich auf 1.860 T€ (Vorjahr: 1.584 T€). Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich ein Ertrag aus der anteilsbasierten Vergütung von 81 T€ (Vorjahr: Aufwand von 1.558 T€).

Daneben fielen Nettoaufwendungen für die Altersvorsorge der Vorstände in Höhe von 2.581 T€ (Vorjahr: 2.585 T€) an. Der Barwert des Verpflichtungsumfangs der zum Jahresende 2018 aktiven Vorstandsmitglieder lag bei 16.858 T€ (Vorjahr: 14.277 T€). Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstandsbezüge finden sich im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS Konzern und LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2018 im Abschnitt Vergütungsbericht.

Vergütung des Aufsichtsrats

in T€	Feste Vergütung	Vergütung der Ausschusstätigkeit	Sitzungsgeld	Langfristige Vergütung	Gesamtsumme
2018	1.160	540	221	0	1.921
2017	1.160	480	183	0	1.823

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2018 Gesamtbezüge von 1.921 T€ (Vorjahr: 1.823 T€). Die für die Mitglieder des Aufsichtsrats gebildete Rückstellung für mehrjährige Vergütung belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 1.310 T€ (Vorjahr: 950 T€).

Daneben erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats, die Arbeitnehmer im LANXESS Konzern sind, Gehälter im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses. Die Höhe der Gehälter entsprach dabei einer angemessenen Vergütung für entsprechende Funktionen und Aufgaben im Konzern.

Einzelheiten zum Vergütungssystem der Aufsichtsratsmitglieder und die Individualisierung der Aufsichtsratsbezüge finden sich im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS Konzern und LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2018 im Abschnitt Vergütungsbericht.

34 | Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands sowie Vorstandsmitglieder, die Ihre Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet haben (gemäß § 285 Nr. 9 a Satz 6 dd und Nr. 9 b HGB)

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 473 T€ (Vorjahr: 473 T€) und betreffen erfolgte Zahlungen aus der Altersversorgung. Es wurden 2.790 T€ (Vorjahr: 2.203 T€) an laufendem Pensionsaufwand erfasst.

Für den Verpflichtungsumfang laufender Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes sind Rückstellungen zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 30.089 T€ (Vorjahr: 27.772 T€) gebildet.

35 | Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 c HGB)

Zum 31. Dezember 2018 bestanden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats. Haftungsverhältnisse für diesen Personenkreis sind nicht eingegangen worden.

36 | Ausschüttungsgesperrte Beträge (gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

in T€	31.12.2017	31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittszinssatz)	75.715	85.699
abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittszinssatz)	-65.487	-74.027
Unterschiedsbetrag	10.228	11.672
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge	10.228	11.672

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von 126.931 T€.

37 | Nachtragsbericht

Im Januar 2019 kündigte LANXESS einen Aktienrückkauf mit einem Volumen von bis zu 200 Mio. € an. Dies entspricht rund 4,9% des Grundkapitals. Der Aktienrückkauf soll spätestens am 31. Dezember 2019 abgeschlossen sein. Die Aktien werden eingezogen. Die Durchführung des Aktienrückkaufs erfolgt auf Basis der von der Hauptversammlung am 20. Mai 2016 erteilten Ermächtigung und erlaubt noch weitere Aktienrückkäufe von bis zu 10% des Grundkapitals der LANXESS AG.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2018 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LANXESS AG zu erwarten ist.

38 | Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, zu beschließen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 126.931 T€ eine Dividendenzahlung von 0,90 € je dividendenberechtigter Stückaktie vorzunehmen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 82.371 T€. Der nach Abzug der geplanten Dividendensumme verbleibende Betrag von 44.560 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die endgültige Dividendensumme hängt von der Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns am Tag der Hauptversammlung ab. Die Gesellschaft führt derzeit ein am 10. Januar 2019 bekanntgemachtes und bis zum 31. Dezember 2019 befristetes Rückkaufprogramm zum Erwerb eigener Aktien zu einem Kaufpreis von bis zu 200.000 T€ (ohne Nebenkosten) durch. Da eigene Aktien nicht dividendenberechtigt sind, wird sich die Anzahl dividendenberechtigter Stückaktien bis zum Tag der Hauptversammlung verringern.

39 | Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2018).

Als Vertreter der Anteilseigner gehören derzeit die folgenden Damen und Herren dem Aufsichtsrat an (Mandate der ausgeschiedenen Mitglieder beziehen sich auf den Zeitpunkt des Ausscheidens):

Dr. Matthias L. Wolfgruber (Vorsitzender seit dem 15. Mai 2018)

Selbstständiger Berater

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der ALTANA AG

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (Vorsitzender seit dem 15. Mai 2018)

Grillo Werke AG, Duisburg¹⁾

ALTANA AG, Wesel¹⁾

ARDEX GmbH, Witten (Vorsitzender des Beirats)

Cabot Corporation, Boston, Massachusetts/Vereinigte Staaten von Amerika

Dr. Heike Hanagarth

Selbständige Unternehmensberaterin

Ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bahn AG, Berlin

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

aichele GROUP GmbH & Co. KG, Bretten

Gilde Buy Out Partners BV, Utrecht/Niederlande

Dr. Friedrich Janssen

Aufsichtsratsmitglied in verschiedenen Wirtschaftsunternehmen
Ehemaliges Mitglied des Vorstands der E.ON Ruhrgas AG, Essen

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾
National-Bank AG, Essen¹⁾
Hoberg & Driesch GmbH, Düsseldorf (Vorsitzender des Beirats)

Pamela Knapp (eingetreten am 15. Mai 2018)

Verwaltungsratsmitglied und Aufsichtsratsmitglied in verschiedenen europäischen Wirtschaftsunternehmen
Ehemals Finanzvorstand der GfK SE

Weitere Mandate

NV Bekaert SA, Kortrijk, Belgien (Mitglied des Verwaltungsrats)
Panalpina World Transport (Holding) AG, Basel, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)
Compagnie de Saint-Gobain S.A., Courbevoie, Frankreich (Mitglied des Verwaltungsrats – Conseil d'Administration)
Peugeot S.A., Rueil-Malmaison, Frankreich (Mitglied des Aufsichtsrats – Conseil de Surveillance)
HKP Group AG, Zürich, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)

Lawrence A. Rosen

Aufsichtsratsmitglied in verschiedenen Wirtschaftsunternehmen
Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutsche Post AG

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾
Qiagen N.V., Venlo/Niederlande

Dr. Rolf Stomberg (ausgeschieden am 15. Mai 2018)

Ehem. Chief Executive der Sparte Shipping, Refining und Marketing von The British Petroleum Co. plc., London/Großbritannien
Ehem. Mitglied des Board of Directors von The British Petroleum Co. plc., London/Großbritannien

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (Vorsitzender) (bis 15. Mai 2018)
Biesterfeld AG, Hamburg¹⁾
HOYER GmbH, Hamburg

Theo H. Walthie

Selbstständiger Berater
Ehemaliger Global Business President des Geschäftsbereichs Hydrocarbons & Energy der Dow Chemical Company

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾
NBE Therapeutics AG, Basel/Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats)

1) Gesetzlich zu bildende Aufsichtsräte.

Als Vertreter der Arbeitnehmer gehören derzeit und/oder gehörten im vergangenen Geschäftsjahr die folgenden Damen und Herren dem Aufsichtsrat an:

Ralf Sikorski (Stellvertretender Vorsitzender)

Mitglied im geschäftsführenden Hauptvorstand der IG BCE, Hannover

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (Stellvertretender Vorsitzender)
Chemie Pensionsfonds AG, München¹⁾ (Vorsitz) (seit 1. Januar 2018)
RAG AG, Herne¹⁾
RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne¹⁾
RWE AG, Essen¹⁾
RWE Power AG, Köln und Essen¹⁾ (Stellvertretender Vorsitzender)
RWE Generation SE, Essen¹⁾
KSBG – Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH, Essen¹⁾ (Stellvertretender Vorsitzender)

Werner Czaplak

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats LANXESS und des Konzernbetriebsrats
Mitglied des Betriebsrats LANXESS am Standort Leverkusen

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

Dr. Hans-Dieter Gerriets

Vorsitzender des Konzernsprecherausschusses der leitenden Angestellten der LANXESS AG und Vorsitzender des Sprecherausschusses LANXESS; Verantwortlicher Betriebsleiter eines Produktionsbetriebs der Business Unit Advanced Industrial Intermediates der LANXESS Deutschland GmbH

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

Thomas Meiers

Vorstandssekretär, Vorstandsbereich 3 „Digitalisierung/Arbeit/Mitglieder“ der IG BCE, Hannover

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾
INEOS Deutschland Holding GmbH, Köln¹⁾
INEOS Köln GmbH, Köln¹⁾

Manuela Strauch

Vorsitzende des Betriebsrats LANXESS am Standort Uerdingen
Mitglied im Gesamtbetriebsrat LANXESS

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

Iffraim Tairi (ausgeschieden am 31. Dezember 2018)

Vorsitzender des Betriebsrats LANXESS am Standort Dormagen
Mitglied im Gesamtbetriebsrat LANXESS

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (bis 31. Dezember 2018)
ARLANXEO Deutschland GmbH, Dormagen¹⁾

1) Gesetzlich zu bildende Aufsichtsräte.

Vorstand

Dem Vorstand der Gesellschaft gehören derzeit folgende Herren an (die Mandate von Stephen C. Forsyth beziehen sich auf den 31. März 2018):

Mandate der amtierenden Mitglieder des Vorstands

Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	Konzernmandate
Matthias Zachert		
Vorstandsvorsitzender	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied im Aufsichtsrat der Siemens AG, Berlin und München (eingetreten zum 31. Januar 2018) 	<ul style="list-style-type: none"> Vorsitzender der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der ARLANXEO Holding B.V. (bis zum 31. Dezember 2018)
Dr. Hubert Fink		
Vorstandsmitglied		<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH Vorsitzender des Aufsichtsrats der Saltigo GmbH
Stephen C. Forsyth		
Vorstandsmitglied (aus dem Vorstand ausgeschieden mit Ablauf des 31. Mai 2018)		<ul style="list-style-type: none"> Mitglied des Board of Directors der LANXESS Solutions US Inc. Mitglied des Board of Directors der LANXESS Canada Co./Cie Mitglied des Board of Directors der LANXESS Laurel de Mexico, S.A. de C.V. Mitglied des Board of Directors der Chemtura Corporation Mexico, S. de R.L. de C.V. Mitglied des Board of Directors der Crompton Servicios, S.A. de C.V. Mitglied des Board of Directors der Great Lakes Chemical Corporation Mitglied des Board of Directors der Assured Insurance Company Mitglied des Board of Directors der LANXESS Holding Company US Inc. Mitglied des Board of Directors der LANXESS Sybron Chemicals Inc. Mitglied des Board of Directors der Sybron Chemical Holdings Inc. Mitglied des Board of Directors THE LANXESS Foundation Inc. Chief Financial Officer der LANXESS Services US LLC
Michael Pontzen		
Vorstandsmitglied und Finanzvorstand		<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH Mitglied des Board of Directors der LANXESS Corp. Mitglied des Gesellschafterausschusses der ARLANXEO Holding B.V. (bis zum 31. Dezember 2018) Mitglied des Board of Directors der LANXESS Solutions Korea Inc. Mitglied des Board of Directors der LANXESS Solutions US Inc.
Dr. Rainier van Roessel		
Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied im Aufsichtsrat der CURRENTA Geschäftsführungs-GmbH, Leverkusen 	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS S.A. de C.V. Geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats der LANXESS N.V. Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Hong Kong Ltd. Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Pte. Ltd. Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Corp. Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Chemical (China) Co. Ltd. Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS India Private Ltd. Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS K.K. Mitglied des Board of Directors der LANXESS Thai Co., Ltd. Mitglied des Board of Directors der LANXESS Solutions US Inc. Mitglied des Board of Directors der LANXESS Solutions Korea Inc. Mitglied des Board of Directors der LANXESS Solutions Japan K.K.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil über Aktien		Stimmrechtsanteil über Instrumente		Zurechnung der Stimmrechte
			in %	absolut	in %	absolut	
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	18.12.2018	5,00%	5,35%	4.897.864	0,11%	101.337	Norges Bank, Oslo, Norway (5,35 % gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F. & 0,11% gemäß § 38 Abs. 1 WpHG n.F.)
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, California, USA	22.11.2017	5,00%	5,02%	4.598.544			The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, California, USA (5,02 % gemäß §§ 21, 22 WpHG a.F., §§ 33, 34 WpHG n.F.)
Warren E. Buffett	21.12.2017	5,00%	5,02%	4.589.596			General Reinsurance AG, Köln, Deutschland (5,02 % gemäß §§ 21, 22 WpHG a.F., §§ 33, 34 WpHG n.F.)
Government of Singapore, acting by and through the Ministry of Finance, Singapore, Singapore	21.12.2017	5,00%	5,01%	4.583.610			GIC Private Limited, Singapore, Singapore (5,01 % gemäß §§ 21, 22 WpHG a.F., §§ 33, 34 WpHG n.F.)
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA	12.12.2018	5,00%	4,98%	4.559.110	0,47%	427.276	BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA (4,98 % gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F. & 0,47 % gemäß § 38 Abs. 1 WpHG n.F.)
American Funds Fundamental Investors, Wilmington, DE, USA	10.12.2018	3,00%	3,17%	2.900.000			American Funds Fundamental Investors, Wilmington, DE, USA (3,17 % gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F.)
Templeton Investment Counsel, LLC, Wilmington, Delaware, USA	23.10.2015	3,00%	3,04%	2.779.376			Templeton Investment Counsel, LLC, Wilmington, Delaware, USA (3,04 % gemäß §§ 21, 22 WpHG a.F., §§ 33, 34 WpHG n.F.)
Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	17.05.2018	3,00%	3,01%	2.758.676			Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland (3,01 % gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F.)

Aufstellung des Anteilsbesitzes

An den nachstehend aufgeführten Unternehmen hält die LANXESS AG unmittelbar oder mittelbar mindestens 20% der Anteile (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB). Bei den angegebenen Werten für Eigenkapital und Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag handelt es sich um die Werte aus den auf Basis des jeweiligen Landesrechts erstellten Jahresabschlüssen.

Name und Sitz der Gesellschaft

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Eigenkapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
Deutschland			
Bond-Laminates GmbH, Brilon	100	3	0 ¹⁾
IAB Ionenaustauscher GmbH Bitterfeld, Greppin	100	31	0 ¹⁾
IMD Natural Solutions GmbH, Dortmund	100	1	0 ¹⁾
LANXESS Accounting GmbH, Köln	100	0	0 ²⁾
LANXESS Deutschland GmbH, Köln	100	1.299	0 ¹⁾
LANXESS Distribution GmbH, Leverkusen	100	4	0 ¹⁾
LANXESS Organometallics GmbH, Bergkamen	100	52	0 ¹⁾
Saltigo GmbH, Leverkusen	100	28	0 ¹⁾
EMEA (ohne Deutschland)			
Anderol B.V., Venlo (Niederlande)	100	16	4
Antec International Ltd., Sudbury, Suffolk (Großbritannien)	100	26	11
Chemtura France S.A.S., Fitz James (Frankreich)	100	6	0
Europigments, S.L., Barcelona (Spanien)	52	5	1
Great Lakes Chemical (Netherlands) B.V., Amsterdam (Niederlande)	100	3	0
Great Lakes Holding S.A.S., Fitz James (Frankreich)	100	8	0
LANXESS (Pty.) Ltd., Modderfontein (Südafrika)	100	24	-3
LANXESS Central Eastern Europe s.r.o., Bratislava (Slowakei)	100	18	3
LANXESS CISA (Pty.) Ltd., Newcastle (Südafrika)	100	55	7
LANXESS Chemicals, S.L., Barcelona (Spanien)	100	1.414	18
LANXESS Chrome Mining (Pty.) Ltd., Modderfontein (Südafrika)	74	-39	-14
LANXESS Epierre SAS, Epierre (Frankreich)	100	1	0
LANXESS Holding Switzerland AG, Frauenfeld (Schweiz)	100	575	84

Name und Sitz der Gesellschaft

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Eigenkapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
LANXESS Holding UK Unlimited, Manchester (Großbritannien)	100	74	-2
LANXESS Investments Netherlands B.V., Amsterdam (Niederlande)	100	115	0
LANXESS Kimya Ticaret Limited Şirketi, Istanbul (Türkei)	100	1	1
LANXESS Limited, Newbury (Großbritannien)	100	25	1
LANXESS Manufacturing Netherlands B.V., Amsterdam (Niederlande)	100	227	10
LANXESS N.V., Antwerpen (Belgien)	100	271	24
LANXESS S.A.S., Courbevoie (Frankreich)	100	45	1
LANXESS S.r.l., Mailand (Italien)	100	62	3
LANXESS Sales Netherlands B.V., Amsterdam (Niederlande)	100	18	3
LANXESS Services Switzerland GmbH, Frauenfeld (Schweiz)	100	0	0
LANXESS Solutions Italy S.r.l., Latina (Italien)	100	64	-1
LANXESS Solutions UK Ltd., Manchester (Großbritannien)	100	241	19
LANXESS Switzerland GmbH, Frauenfeld (Schweiz)	100	364	127
LANXESS Urethanes UK Ltd., Baxenden NR Accrington (Großbritannien)	100	19	1
OOO LANXESS, Moskau (Russland)	100	3	1
OOO LANXESS Lipetsk, Lipetsk (Russland)	100	3	1
Sybron Chemical Industries Nederland B.V., Ede (Niederlande)	100	44	0
Sybron Chemicals International Holdings Ltd., Newbury (Großbritannien)	100	0	0
Nordamerika			
Assured Insurance Company, Montpelier (USA)	100	1	0
Great Lakes Chemical Corporation, Wilmington, New Castle (USA)	100	169	-12
LANXESS Canada Co./Cie, Elmira (Kanada)	100	87	9
LANXESS Corporation, Pittsburgh (USA)	100	2.209	36
LANXESS Holding Company US Inc., Wilmington, New Castle (USA)	100	6	605
LANXESS Services US LLC, Wilmington, New Castle (USA)	100	12	13

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteiligungsanteil in %	Eigenkapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
LANXESS Solutions US Inc., Wilmington, New Castle (USA)	100	2.222	58
LANXESS Sybron Chemicals Inc., Birmingham (USA)	100	-46	1
Sybron Chemical Holdings Inc., Wilmington, New Castle (USA)	100	0	0
Lateinamerika			
Chemtura Corporation Mexico, S. de R.L. de C.V., Atizapan de Zaragoza (Mexiko)	100	11	-2
LANXESS Indústria de Poliuretanos e Lubrificantes Ltda., Rio Claro (Brasilien)	100	12	-2
LANXESS Indústria de Produtos Químicos e Plásticos Ltda., São Paulo (Brasilien)	100	71	-1
LANXESS S.A. de C.V., Mexico City (Mexiko)	100	22	3
LANXESS S.A., Buenos Aires (Argentinien)	100	16	-10
Rhein Chemie Uruguay S.A., Colonia (Uruguay)	100	1	0
Asien/Pazifik			
LANXESS Advanced Materials (Nantong) Co. Ltd., Nantong (China)	100	14	-6
Chemtura Chemicals Nanjing Co. Ltd., Nanjing (China)	100	12	0
Chemtura China Holding Co. Ltd., Schanghai (China)	100	20	-40
LANXESS Taiwan Ltd., Kaohsiung (Taiwan)	100	19	1
LANXESS Additives Hong Kong Ltd., Hongkong (Hong Kong)	100	40	40
LANXESS Electronic Materials L.L.C., Gyeonggi-do (Korea)	100	14	0
LANXESS (Changzhou) Co., Ltd., Changzhou (China)	100	50	0
LANXESS (Liyang) Polyols Co., Ltd., Liyang (China)	100	-4	-2
LANXESS (Ningbo) Pigments Co., Ltd., Ningbo City (China)	100	33	-8
LANXESS Chemical (China) Co., Ltd., Schanghai (China)	100	46	8
LANXESS Hong Kong Limited, Hongkong (Hong Kong)	100	295	5
LANXESS India Private Ltd., Thane (Indien)	100	189	17 ²⁾
LANXESS K.K., Tokio (Japan)	100	47	3
LANXESS Korea Limited, Seoul (Südkorea)	100	19	2
LANXESS Pte. Ltd., Singapur (Singapur)	100	58	7
LANXESS PTY Ltd., Lidcombe (Australien)	100	8	0
LANXESS Shanghai Pigments Co., Ltd., Schanghai (China)	100	47	-1

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteiligungsanteil in %	Eigenkapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
LANXESS Solutions Australia Pty. Ltd., West Gosford (Australien)	100	3	0
LANXESS Solutions India Private Ltd., Neu-Delhi (Indien)	100	0	0
LANXESS Solutions Japan K.K., Tokyo (Japan)	100	25	4
LANXESS Solutions Korea Inc., Gyeonggi-do (Korea)	100	9	0
LANXESS Solutions Singapore Pte. Ltd., Singapur (Singapur)	100	5	0
LANXESS Specialty Chemicals Co., Ltd., Schanghai (China)	100	-14	-7
LANXESS (Wuxi) High Performance Composite Materials Company Limited, Wuxi (China)	100	145	14
Rhein Chemie (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao (China)	90	39	0
LANXESS Additives Taiwan Ltd., Kaohsiung (Taiwan)	100	9	0
Gemeinschaftlich geführte Unternehmen			
Deutschland			
DuBay Polymer GmbH, Hamm	50	34	2
Nordamerika			
Rubicon LLC, Salt Lake City (USA)	50	16	0
At equity bewertete assoziierte Unternehmen			
Deutschland			
Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen	40	64	51
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung			
Deutschland			
LANXESS Middle East GmbH, Köln	100	0	0
CheMondis GmbH, Köln	100	0	0 ¹⁾
Siebte LXS GmbH	100	0	0 ¹⁾
EMEA (ohne Deutschland)			
Gulf Stabilizers Industries Sales FZCO, Dubai (VAE)	52	0	0
W. Hawley & Son Ltd., Newbury (Großbritannien)	100	0	0

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Nordamerika			
LANXESS Energy LLC, Wilmington, New Castle (USA)	100	0	0
Lateinamerika			
Comercial Andinas Ltda., Santiago de Chile (Chile)	100	0	0
Crompton Servicios, S.A. de C.V., Atizapan de Zaragoza (Mexiko)	100	0	0
Asien/Pazifik			
LANXESS Thai Co., Ltd., Bangkok (Thailand)	100	1	1
PCTS Specialty Chemicals Malaysia (M) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia)	100	0	0
Nicht konsolidierte andere Unternehmen von untergeordneter Bedeutung			
Lateinamerika			
Hidrax Ltda., Taboão da Serra (Brasilien)	39	1	0

- 1) Ergebnis nach Ergebnisabführung
2) Jahresabschluss zum 31.03.2018

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LANXESS AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des LANXESS Konzerns sowie der LANXESS AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des LANXESS Konzerns bzw. der LANXESS AG beschrieben sind.

Köln, den 27. Februar 2019
LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert

Dr. Hubert Fink

Michael Pontzen

Dr. Rainier van Roessel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 1. März 2019 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die LANXESS Aktiengesellschaft, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 und
- › vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutendsten in unserer Prüfung:

① Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

① In dem Jahresabschluss der LANXESS AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 739 Mio. (13,6% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um die Beteiligung an der LANXESS Deutschland GmbH, die wiederum weitere Beteiligungen hält.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH werden auch die beizulegenden Werte ihrer mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen berücksichtigt, da diese einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Wert der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH haben können. Eine Ermittlung des jeweiligen beizulegenden Werts der LANXESS Deutschland GmbH und ihrer mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen erfolgt, sofern Anzeichen für einen möglichen Wertminderungsbedarf vorliegen. In diesem Zusammenhang werden die Beteiligungen darauf hin untersucht, ob der Beteiligungsbuchwert nicht durch entsprechendes (anteiliges) Eigenkapital der Gesellschaft gedeckt ist, die Gesellschaft eine Verlusthistorie aufweist oder sonstige Indikatoren vorliegen, die zu einer dauerhaften Wertminderung der Beteiligung führen könnten.

Die beizulegenden Werte für Beteiligungen werden grundsätzlich als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den erstellten Planungsrechnungen ergeben, ermittelt.

Aus den Untersuchungen auf Anzeichen eines Wertminderungsbedarfs und den ermittelten beizulegenden Werten ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis der Untersuchungen und Bewertungen ist insbesondere von Planungsrechnungen, der Einschätzung künftiger Zahlungsmittelzuflüsse sowie von Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig, die mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet sind. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der LANXESS AG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH nachvollzogen und beurteilt. Wir haben anhand von Jahresabschlüssen der LANXESS Deutschland GmbH nachvollzogen, dass der Buchwert der Beteiligung an der LANXESS Deutschland GmbH durch das Eigenkapital der Gesellschaft gedeckt ist und eine Verlusthistorie nicht besteht. Darüber hinaus haben wir Befragungen beim Mandanten durchgeführt, Unterlagen auf Sachverhalte durchgesehen, die zu einer dauerhaften Wertminderung dieser Beteiligung führen könnten und diesbezüglich auch Informationen der gesetzlichen Vertreter eingeholt. Ebenfalls haben wir uns die Planungsrechnungen der verschiedenen Geschäftsbereiche auf Ebene der LANXESS AG angesehen und nachvollzogen, dass sich daraus ebenfalls nicht auf eine dauerhafte Wertminderung der Beteiligung schließen lässt. Die Angemessenheit der in den Planungsrechnungen verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets aus der von den gesetzlichen Vertretern genehmigten Fünf-Jahresplanung sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein.

Darüber hinaus haben wir die Werthaltigkeit der Beteiligungen, welche von der LANXESS Deutschland GmbH gehalten werden, beurteilt. Dabei haben wir nachvollzogen, ob der Beteiligungsbuchwert durch das (anteilige) Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft gedeckt ist. Für die Gesellschaften mit einem (anteiligen) Eigenkapital unter dem Beteiligungsbuchwert, einer Verlusthistorie oder sonstigen Indikatoren, die zu einer dauerhaften Wertminderung der Beteiligung führen könnten, haben wir die entsprechende Ermittlung des beizulegenden Werts für diese Beteiligung erhalten und beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht ermittelt wurden und Auswirkungen auf den Buchwert der Beteiligung an der LANXESS Deutschland GmbH haben.

Das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter zur Durchführung der Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH und die dabei angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

③ Die Angabe der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen ist im Anhang in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den

anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um

Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass

künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. Oktober 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2004 als Abschlussprüfer der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

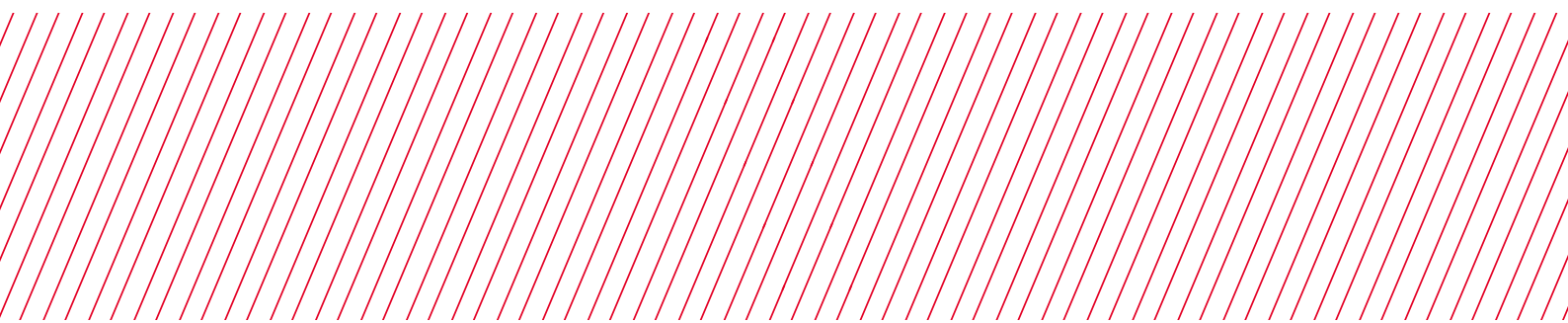
Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jörg Sechser.

Köln, den 1. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jörg Sechser
Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Krug
Wirtschaftsprüfer“



HERAUSGEBER

LANXESS AG

50569 Köln

www.lanxess.de